



## Was wir erreichen wollen

In den entlegenen Dörfern der Provinzen Oudomxay und Salavan ist der Weg zum nächsten Gesundheitszentrum weit. Auch tragen die mangelhafte Ausstattung und schlechte Versorgung in den Zentren mit dazu bei, dass viele Frauen ihre Kinder zu Hause ohne medizinische Betreuung zur Welt bringen. Viele Schwangere und Kinder sind zudem von Mangelernährung betroffen. Untersuchungen zeigen, dass in einigen Projektgebieten rund die Hälfte der Kinder Anzeichen von Mangelernährung und Wachstumsstörungen aufweisen.

Mit diesem Projekt wollen wir die gesundheitliche Situation von Müttern und Kleinkindern in den Provinzen Oudomxay und Salavan verbessern. Während der ersten Phase des Projektes haben wir bereits drei Gesundheitszentren gebaut und acht Gesundheitszentren um Mutter-Kind-Stationen erweitert. In dieser zweiten Projektphase sollen auch im Distrikt Pakbeng in Oudomxay ein neues Gesundheitszentrum sowie drei weitere Mutter-Kind-Stationen entstehen. Im Distrikt Salavan werden zwei Gesundheitszentren und drei Mutter-Kind-Stationen gebaut. So sollen Schwangere, Mütter und Kinder einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten. An allen Gesundheitszentren installieren wir zudem Systeme zur Wasseraufbereitung. Zusammen mit den lokalen Gesundheitsbehörden schulen wir Hebammen, damit sie in den Gemeinden Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangeren sowie Ernährungs- und Hygieneberatungen durchführen. Insgesamt profitieren rund 20.000 Kinder unter fünf Jahren von den Projektmaßnahmen.

## Projektaktivitäten: Januar – Juni 2021

### Einfluss der Coronapandemie auf den Projektfortschritt

Auch im aktuellen Berichtszeitraum hatte Laos mit den Folgen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen. Besonders zwischen April und Mai 2021 stiegen die Infektionszahlen aufgrund der Feierlichkeiten zum laotischen Neujahrsfest im



In regelmäßigen Kontrollbesuchen überprüft das Projektteam die Fortschritte im Bauprozess.

Land stark an. Um weiteren Infektionen entgegenzuwirken, verhängte die Regierung im April daher einen landesweiten Lockdown. Dies führte dazu, dass einige Aktivitäten nicht wie geplant durchgeführt werden konnten, weswegen es zu Verzögerungen in der Projektumsetzung kam.

### Neue Gesundheitszentren für Mütter und Kinder

Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Coronapandemie schritten die Baumaßnahmen weiter voran. Im Distrikt Pakbeng in Oudomxay sind das Gesundheitszentrum sowie zwei Mutter-Kind-Stationen mittlerweile fertiggestellt. Auch in der Provinz Salavan sind die Bauarbeiten an einer der drei geplanten Mutter-Kind-Stationen und einem Gesundheitszentrum bereits abgeschlossen. Alle neuen Einrichtungen wurden im Rahmen feierlicher Zeremonien eröffnet. Zudem ist geplant, dass die Arbeiten an der zweiten Mutter-Kind-Station sowie an dem zweiten Gesundheitszentrum in Salavan im kommenden Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Die zwei verbleibenden Mutter-Kind-Stationen befinden sich derzeit noch in der Planung. Der Bau soll im Jahr 2022 erfolgen.



Die neuen Gesundheitszentren wurden im Rahmen von feierlichen Zeremonien eröffnet.

## Schulungen für das Gesundheitspersonal

Um die Gesundheitsversorgung für Frauen und Kleinkinder zu verbessern, schulen wir auch das Personal von bereits bestehenden Gesundheitszentren in der Projektregion. In diesem Zusammenhang organisierten wir im März 2021 ein mehrtägiges Training für insgesamt 27 Gesundheitsfachkräfte aus sechs Zentren. Dort vertieften die Teilnehmer:innen ihre medizinischen Kenntnisse zu Schwangerschaftsvorsorge und -nachsorge, Geburtshilfe sowie der Versorgung von Müttern und Neugeborenen. Ziel ist es, so mehr Frauen davon zu überzeugen, für die Geburt ihres Kindes medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

## Informationsmaterialien für Gesundheitszentren

Im April 2021 stieg die Zahl der Corona-Infektionen in Laos stark an, was die sichere Durchführung von Schulungen und Aufklärungsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen erschwerte. Das Projektteam vor Ort veranlasste daher den Druck von Postern, die in 25 Gesundheitszentren als Leitfaden für das Gesundheitspersonal aufgehängt werden. Sie enthalten Informationen zur Geburtsvorbereitung und der Versorgung von Neugeborenen.

## Verbesserte Wasser- und Sanitärversorgung

Im Januar und März 2021 führten wir Informationsveranstaltungen zur Verbesserung der Sanitärversorgung in den Gemeinden durch. Dazu trafen wir uns mit Vertreter:innen lokaler Gesundheitsbehörden, Gemeindevorsteher:innen und der lokalen Bevölkerung und klärten sie über Gesundheitsrisiken, die durch die Defäkation im Freien entstehen auf. Zudem sprachen wir über die weitere Planung zum Ausbau der Sanitärversorgung sowie die Ernennung von Ausschüssen zum Bau von Toiletten. Anschließend besuchten wir sechs Gemeinden im Bezirk Pakbeng, um aktuelle



Im Rahmen des Projekts schulen wir Gesundheitsfachkräfte zur Versorgung von Müttern und Kleinkindern.

Daten über den Stand des Baus der Latrinen, der Verfügbarkeit von sauberem Wasser und Hygienematerialien wie Seife zu sammeln.

An allen elf Gesundheitszentren, die bereits während der ersten Projektphase gebaut oder um Mutter-Kind-Stationen erweitert wurden, installierten wir Systeme zur Wasseraufbereitung. Dadurch sollen die Hygienebedingungen verbessert und beispielsweise die Übertragung von Durchfallerkrankungen, die aufgrund von verunreinigtem Wasser entstehen, verhindert werden. Die Baumaßnahmen an den Zentren werden voraussichtlich in den kommenden Monaten abgeschlossen sein.

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 55 €** kostet eine mobile Vorsorgeuntersuchung und Beratung für Schwangere in einem Dorf
- 115 €** brauchen wir für eine zweitägige Informationsveranstaltung zu den Themen Sanitärversorgung und Hygiene
- 403 €** werden für die Schulung einer Fachkraft benötigt, um Mütter und Kinder gesundheitlich zu betreuen

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich**  
**IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700**  
**BIC: GIBAATWWXXX**  
**Erste Bank**

Unter Angabe der Projektnummer „LAO100087“.